



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Website: www.buddhismus-muenchen.de

E-Mail: bgm@buddhismus-muenchen.de

Postanschrift: Postfach 31 02 21, 80102 München

Telefon: : (089) 6789531

Ort: Shambhala Meditationszentrum München
Montenstraße 9, 80639 München, Deutschland

BGM-Newsletter 01.02.2018

Etwas für die Ohren:

Audio von Paul Debes

https://www.youtube.com/watch?v=RsjZScI8_zw&index=9&list=UUoN9oadf_gpcFZpS9tQdXxA

Etwas für die Augen:

„Mahāvagga“ jetzt auch online

<http://www.satinanda.de/literatur/mahavagga-text.htm>

Die Authentizität der Frühbuddhistischen Texte“ von Bhikkhu Sujato und Bhikkhu Brahmali

<https://www.samita.eu/de/2017/11/30/deutsch-die-authentizitat-der-fruhbuddhistischen-texte/>

UPOSATHA - Der wöchentliche buddhistische Praxistag:

Von allen Empfehlungen, die der Buddha seinen Laienschülern gab, legte er ihnen das Halten des Uposatha am Wärmsten ans Herz. Man könnte auch sagen, dass es keine Laien-Praxis gibt, die der Entwicklung des Achtpfades und damit der einzigen Handlungsweise, die Leiden letztendlich beenden kann, zuträglicher ist.

Bhikkhu Piyadhammo hat einen Text zu diesem wichtigen Thema verfasst und dem Dhamma-Dana-Projekt freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Er liegt nun als PDF-Download und bald auch als Heft vor.

Nebenbei:

Thailand ist Klasse, da gibt es Sachen, die gibt's gar nicht z.B. 173 Bhikkhunis, 50 Samaneris, und 23 Sikhamana in 60 Bhikkhuni-Zentren.

<https://www.bangkokpost.com/opinion/opinion/1365359/the-secret-of-thailands-biggest-female-clergy>

Veranstaltungsreihe zum Thema "Buddhismus und Machtmissbrauch":

Hier der Link zu den Links, die hoffentlich beim Erscheinen dieses Newsletters noch funktionieren

<http://www.buddhaland.de/viewtopic.php?f=1&t=17206>

Vorschau:

Praxistag - Santi Loka, Ingolstadt: Samstag 03.02.2018 10:00 – 17:00 Uhr

Der Ablauf des Tages wird den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig per Mail bekanntgegeben.

Santi Loka, Böschensteinstr. 7, 85051 Ingolstadt <http://www.santiloka.de/>

Kosten: freiwillige Spende zum Erhalt des Hauses und für das Essen

Information und Anmeldung: Anca Gerner E-Mail: bgm-anmeldung@web.de

Workshop mit Dieter Baltruschat: "Entfaltung der 37 Bodhipakyadhamma"

Die 37 "zum Erwachen gehörenden Dinge" (Bodhipakkhiya-dhamma) umfassen die wesentlichen Aspekte der Lehre des Buddha. Ziel dieses Workshops ist es die 37 Bodhipakkhiya-dhamma kennenzulernen, um sie in uns zu entdecken und anwenden zu können.

Samstag 10.03.2018 10:00 – 17:00 Uhr

Shambhala Meditationszentrum München, Montenstr. 9, 80639 München

Kosten: Spende für Raummiete

Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

Studienwochenende mit Viriya (Manfred Wiesberger)

Gopakamoggallāna Sutta (MN 108): Ānanda erklärt zwei Brahmanen, warum die Sangha in Eintracht lebt, obwohl der Erhabene keinen Nachfolger oder Vorsitzenden der Sangha bestimmt hat. Das Dhamma ist die Zuflucht und das Vinaya regelt das Ordensleben. Dennoch gebe es hervorragende Bhikkhus, die Vorbildfunktion haben. Ānanda erklärt deren Eigenschaften: Befolgung der Ordensregeln, Gelehrsamkeit, Zufriedenheit mit den Requisiten, Meisterschaft in den Vertiefungen, magische Fähigkeiten, himmlisches Ohr, Gedankenlesen, Erinnerung an vergangene Leben, himmlisches Auge, Erleuchtung.

Mai oder Juni 2018 Samstag und Sonntag jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kosten: Spende für Raummiete und Essen

Information und Anmeldung:

Viriya E-Mail: manfred@wiesberger.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Dezember 2018 – Kurs mit Bhikkhu Analayo

<http://agamaresearch.ddbc.edu.tw/wp-content/uploads/2013/10/Christams-retreat-Germany-2018-info-1.pdf>

Fragen an Buddhādāsa Bhikkhu

F: Was ist notwendig für die Person, die jetzt unwissend ist und Dhamma verstehen will?

A: Zuerst einmal, eine Person, die wirklich dumm ist, wird sich überhaupt nicht für Dhamma interessieren. Wenn man wirklich ignorant ist, wird man keinen Wunsch haben, Dhamma zu verstehen. Um Dhamma verstehen zu wollen, muss man zumindest angefangen haben, Dhamma ein wenig zu sehen und seine Bedeutung, seine Notwendigkeit zu verstehen. Die Person, die Dhamma verstehen will, ist nicht völlig unwissend - es gibt bereits ein wenig aktive Weisheit. Man sollte damit anfangen, die eigenen Probleme zu erkennen. Wir beginnen damit, unsere eigenen Probleme zu verstehen, um dann Dhamma zu studieren, um diese Probleme zu lösen. Dhamma ist nichts Abstraktes - wir lernen es nicht auf abstrakte Weise. Wir studieren Dhamma speziell, um unsere Probleme zu lösen. Sobald man also

anfängt, die eigenen Probleme zu erkennen, dann versucht man, das Dhamma zu finden, das diese Probleme lösen wird.

F: Wenn wir in uns selbst negative Dinge wie Gier, Lust, etc. sehen, was sollen wir tun, nachdem wir diese anerkannt haben?

A: Wir haben zwei grundlegende Instinkte: Kämpfen oder Fliehen. Wenn wir ein Problem haben, sind unsere beiden grundlegenden Reaktionen entweder vor dem Problem wegzulaufen oder mit ihm zu ringen. Äußere und innere Feinde unterscheiden sich jedoch. Wenn es sich um einen inneren Feind oder eine innere Gefahr handelt - also um die Befleckungen von Habgier, Hass und Wahnvorstellungen - dann muss man sich das Problem ansehen. Ist man in der Lage, ihm zu begegnen und damit umzugehen? Sieht man eine Möglichkeit, mit dem Problem fertig zu werden? Tut man das, dann geht man natürlich her und kümmert sich darum. Wenn man jedoch keine geschickte Art der Bewältigung sieht oder wenn das Problem zu groß ist, dann sollte man sich zurückziehen - man sollte etwas tun, um aus der Gefahr herauszukommen. Das erste, was zu tun ist, ist, besteht darin, das eigene Problem zu erkennen. Ist es ein Problem, mit dem man umgehen kann? Oder ist es zu viel? Wenn es zu viel ist, dann entfernt man sich davon, was hier bedeutet, dass man ihm keine Aufmerksamkeit schenkt, kein Interesse daran hat. Weder verleugnet man es noch bringt man weiter Interesse dafür auf. Sobald man eine Möglichkeit sieht, damit umzugehen, dann kümmert man sich darum. Das ist Weisheit. Einen Weg zu finden, das Problem wirklich zu lösen, ist Weisheit. Dann wendet man sich ihm wieder zu und beschäftigt sich damit, auch wenn es mühsam ist. Mit der richtigen Einstellung macht es sogar Spaß diese Probleme zu lösen.

Meistens erkennen wir nur die kindlichen materiellen, ökonomischen, politischen Probleme. Oberflächliche und äußerliche Probleme ebenso wie Krankheit und Tod. Das kennen wir, dem schenken wir viel Aufmerksamkeit. In den meisten Fällen sind wir uns der wirklichen Probleme, der tieferen Probleme, der Probleme der Gier, des Zorns, der Angst, der Sorge und so weiter nicht wirklich bewusst. Wenn wir diese nicht kennen oder uns nicht für sie interessieren, dann haben wir natürlich keine Chance, sie zu lösen. Deshalb müssen wir uns auch der tieferen, schwerwiegenden Probleme der geistigen Verunreinigung bewusstwerden.

Kurz gesagt, wir kennen nur die materiellen Probleme, die wirtschaftlichen Probleme und die politischen Probleme. Wir sind uns der psychologischen Probleme und der spirituellen Probleme so gut wie gar nicht bewusst.

(Aus dem Retreat "Finding the Coolest Place in the Furnace", übersetzt aus dem Thailändischen von Santikaro)